

MULLEJAN

DAS NEUESTE FÜR BLOCK S3!



Ausgabe 21 / 25.10.09 / ATSV - Union Berlin

Hallo,...

>> VORWORT

und ein herzliches Willkommen zum Heimspiel gegen Union Berlin. Voller Tatendrang und stetig bereit, die triste, deutsche Fußballwelt mit Farbe zu füllen, präsentieren wir euch heute Ausgabe Numero 21 unsres Mullejans! Die Mannschaft verbreitet zurzeit wenig gute Laune, also müssen wir uns wohl weiterhin in unsere Fanwelt hineinretten. Heute ist es dann auch endlich soweit: Ihr könnt unsere Jahresausgabe 08/09 am Stand erwerben!

Aber auch der kleine, zu jedem Heimspiel erscheinende Printbruder hat heute einiges zu bieten. Neben der Vorstellung der gegnerischen Ultra' Gruppe Wuhlesyndikat, den Berichten vom Heimspiel gegen Cottbus und dem Auswärtsauftritt in Bielefeld gibt es heute ein Interview mit der Aachener Hip Hop Crew „Dope und Tight“. Außerdem müssen wir leider nochmals auf die 50+1 Problematik aufmerksam machen. Martin Kind, du Ausgeburt der Geldgier, du nervst wirklich! Also nicht vergessen: Mullejan lesen, Jahresausgabe einsacken und natürlich im Block Vollgas geben!

Viel Spaß,
Die Redaktion

>> MULLEJAN 08/09

Heute ist ein ganz besonderer Tag, denn ab sofort gibt es am Ultras Stand und bei diversen "fliegenden Verkäufern" im Stadionumfeld ganz frisch aus der Druckerei den Mullejan 2008/2009, das Fanzine der Aachen Ultras 1999, zu erwerben. Lange hat es gedauert, aber gut Ding braucht Weile. Mit Stolz präsentieren wir euch heute die gesammelten Werke aus der Saison 2008/2009 mit allen Spielberichten der ersten Mannschaft und einigen Berichten zu Spielen der Amateure und unserer Freunde aus Freiburg und Kerkrade, sowie vielen weiteren interessanten Themen über uns und der weiten Ultra'- und Fußballwelt. Für schlappe 3,50 Euro könnt ihr die geballten 120 Seiten Lesestoff ergattern.

Inhalt auf über 120 Seiten:
Saisonrückblick, Spielberichte Profis & Amateure, Freunde inkl. Spielberichte, 10 Jahre Ultras in Aachen, nACHwUchs Informationen, Gedanken zum modernen Fußball, historischer Spielbericht, Jahreshauptversammlung, Konsumverzicht, Ultra' No TV, Argentinien, Motivation zum Hoppen inkl. Spielbericht, Fanrechte: ProFans, Fansmedia uvm.

VORSTELLUNG: WUHLESYNDIKAT

Gründung: 2002
Mitglieder: ca. 35
Standort: Waldseite
Freunde: keine
Feinde: einige
Website: www.wuhlesyndikat.de
Weitere Gruppen: Teen Spirit Köpenick (Jugendgruppe)

Kurzer Werdegang: Das Wuhlesyndikat (WS) gründete sich im Mai 2002, nachdem es ein paar Monate zuvor zwischen den damals ultraorientierten Gruppen zu einem Bruch kam. In diesen Anfangsjahren machte man natürlich optisch und akustisch oft auf sich aufmerksam, wenn auch vieles weniger komplex als heute ablief. Durch einige Auf- und Abstiege erlebten wir mit Union Spiele in der Oberliga auf Dorfplätzen, wie dem von Falkensee-Finkenkrug; in der Regionalliga gab's Gegner wie Preußen Münster vors Brett und auch viele Highlights wie das 0:7 beim 1.FC Köln im alten Müngersdorfer Stadion. Über fehlende Abwechslung konnte man sich nun wirklich nicht beschweren. In diesen Jahren verschaffte sich unsere Gruppe ein gutes Standing im Verein und der gesamten Fanszene. Dem verleihen wir auch mit dem Motto „Ultras! Just Fans!“ Nachdruck, da es in unseren Augen bei Union nur auf diesem Wege geht und Sinn macht! 2006 gründeten wir die Jugendgruppe TSK, die eigenständig agiert, obwohl beide Gruppen sehr stark miteinander verknüpft sind. Nach einiger Zeit bieten wir engagierten TSK-Mitglieder auch die Chance an, ins Wuhlesyndikat einzutreten, was auf anderem Wege kaum möglich ist, da es sich mittlerweile um eine geschlossene Gruppe handelt.

Einschätzung: Eine Einschätzung des Wuhlesyndikates ist schwierig bzw. fällt aufgrund der nicht gleichen Ligazugehörigkeit der beiden Vereine sehr schwer. Ihr Verein Union Berlin, welcher sich (wie auch die Alemannia) sehr stark über ihr Stadion Alte Försterei definiert, scheint nicht konform mit diversen anderen Ostclubs zu sein. Dies bestätigt sich alleine durch die Nutzung des im Werdegang bereits erwähnten Mottos "Ultras! Just Fans!" durch das WS. Man darf heute jedenfalls einen etwas volleren Gästeblock erwarten, der vielleicht im Gegensatz zu den letzten Gegnern auch optisch wieder etwas zu bieten hat - Man darf gespannt sein und sich später ein Urteil bilden,...



>> 50+1 MUSS BLEIBEN!

In den vergangenen Tagen ist es dazu gekommen, was leider schon lange befürchtet wurde. Hannover 96 Präsident Martin Kind hat zum wiederholten Male den Antrag zur Abschaffung der "50+1 Regel" bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) gestellt. Dieser Paragraph in den Statuten der DFL legt fest, dass die Stimmenmehrheit innerhalb der Kapitalgesellschaften von Fußballvereinen beibehalten wird. Somit wird unterbunden, dass ein Kapitalanleger die Stimmmehrheit übernimmt und seine Interessen durchsetzen kann. Das traurigste Beispiel im deutschsprachigen Raum ist wohl noch immer Austria Salzburg, welche von einem geldgierigen Brausehersteller komplett übernommen wurde. Ohne Rücksicht auf Tradition und Kultur wurden Vereinsname und Vereinsfarben geändert und der Verein vollends zu einem kapitalistischen Produkt eines Großkonzerns umfunktioniert. Eben jener versucht momentan auch in Deutschland Fuß zu fassen (Stichwort: Rasenball Leipzig). Auch Traditionsvereine aus England wurden durch die Übernahme von Konzernen heruntergewirtschaftet und stehen mittlerweile teilweise kurz vor dem Aus. Eine Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder des Ligaverbandes und beim DFB Bundestag ist erforderlich, um die Regelung zu stürzen. Somit ist auch Alemannia Aachen betroffen und kann mitbestimmen bzw. die Entscheidung beeinflussen, daher bitten wir um Eure Unterschrift für den Erhalt des Fußballs. Gemeinsam wollen wir auf die Problematik aufmerksam machen und dem Verein bei der Entscheidung den Weg weisen. So werden am heutigen Tage Mitglieder unserer Gruppe mit Unterschriftenlisten im Stadionumfeld unterwegs sein und versuchen, die Problematik zu verdeutlichen. Besagte Unterschriftenlisten sollen im weiteren Verlaufe der Geschäftsführung der Alemannia übergeben werden, um ein klares Zeichen aus der Fanszene zu diesem Thema zu setzen.

Schenkt Kind kein Gehör - 50+1 muss bleiben!



>> KOMMENTAR: KLEIDUNG

Kleider machen Leute... Oder auch nicht? In der mittlerweile 21. Ausgabe unseres Kurvenblattes Mullejan versuche ich, Euch heute etwas über das Auftreten im Stadion zu erzählen. Klar, jetzt denkt ihr Euch - ich geh ins Stadion, singe, tanze und feiere mit der Mannschaft, fahre nach Hause und gehe schlafen. Aber wie kleidet ihr euch, wenn ihr den Weg in die Stadien Deutschlands antretet? Der Großteil kleidet sich entsprechend den Vereinsfarben mit Schal, Trikot und Mütze, der andere holt die Kutte aus der Garderobe, manche den Zipper und den Seidenschal. Jedoch mussten wir leider auch feststellen, dass Klamotten aus "älteren Zeiten" der Gruppe Aachen Ultras wieder den Weg in den Block gefunden haben. Diese Kleidungsstücke werden automatisch auch mit unserer Gruppe in Verbindung gebracht, es kommt aber vermehrt vor, dass die falschen Personen unter diesen Pullis und Shirts stecken. Die Stücke werden innerhalb der Ultraszene nicht mehr getragen, da man sich von dem Ruf vergangener Tage distanzieren möchte bzw. sich nicht mehr damit identifizieren kann. Deshalb versuchen wir, die alten Stücke mehr und mehr in die Mottenkiste zu verbannen und durch neue zu ersetzen, die dann auch aus der heutigen Gruppe stammen. **Nicht immer steckt da, wo Ultra' drauf steht gleich Ultra' drin!** Zumal sich unser Lebensstil auch nicht durch Kleidung definiert!

Ebenfalls negativ aufgefallen sind uns Pullis, beschriftet mit dem Text eines inzwischen doch sehr beliebten Aachener Fangesangs "Den Adler auf der Brust..." - eigentlich eine schöne Sache! Jedoch ist es ein Unding, dabei dann faschistoide Symbolik, wie zum Beispiel den Reichsadler in Verbindung mit dem Liedtext und vor allem dem A aus dem Alemannia Wappen (anstelle des Hakenkreuzes) zu platzieren! In unserem Bereich von S3 werden Kleidungsstücke dieser Art keinesfalls mehr geduldet. Lasst uns alle unsere Farben präsentieren, jedoch nicht im Zusammenhang mit klar rechtsextremer Symbolik! Denkt in Zukunft ein paar Schritte weiter und überlegt euch, was ihr euch am Spieltag aus dem Schrank kramt! Ein weiterer wichtiger Punkt in Bezug auf diese Thematik ist der Handel mit zumeist gefälschten Schals, Buttons und weiteren Artikeln, die augenscheinlich unserer Gruppe entstammen, über das Internet. In unseriösen Foren wie zum Beispiel ultras.ws werden von anonymisierten Hanseln eben diese Artikel zu Wucherpreisen zum Verkauf angeboten. Konkret handelt es sich dabei um den nACHwUchs Seidenschal (mit gelben Fransen), welcher zuhauf von ein und der selben Person gestreut wird. Lasst euch nicht blenden und schmeißt nicht irgendwelchen Mistvögeln, die ausschließlich an persönlicher Bereicherung interessiert sind, euer Geld in den Rachen. Durch den Besitz oder gar das Tragen von alten bzw. gefälschten Artikeln unserer Gruppe seid ihr keine besseren Fans oder cooler Ultras, ganz im Gegenteil. Denn wie eingangs erwähnt definiert sich unsere Bewegung bzw. unser Lebensstil nicht durch die Kleidung. Klar, wir möchten nicht rumlaufen, wie der Rest der breiten Masse, um damit ein Stück weit zu symbolisieren, dass man schon versucht etwas anderes zu sein als der Mainstream. Aber bitte in Zukunft nicht mehr in Form von alten oder nachgemachten Artikeln unserer Gruppe oder Reichsadler Pullovern! (ABschreiber)



>> CONGRATULATIONS...

Der ein oder andere wird verwundert im Gästeblock des Waldstadions von Frankfurt gestanden haben. Erstens aufgrund der Spielweise der Schwarz-Gelben, der schnellen Gegentore und dem dadurch vorprogrammierten Ausscheiden im DFB Pokal, zweitens aber auch darüber, was die Ultras da wieder für ein Spruchband präsentierten. Dies war nicht einmal in schwarz-gelb sondern in grün gehalten. Was soll das denn schon wieder??? Folgend eine kurze Aufklärung für diejenigen, die in puncto Fremdsprachen nicht so bewandert sind.

Während der deutschen Pokalspielwoche fand in Stockholm eine Jubiläumswoche statt. Die Ultra' Boys Stockholm haben ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Da unsere Gruppe lose Kontakte zu den Jungs aus Schweden pflegt, war es für uns selbstverständlich, auf diesem Wege zu gratulieren. „Congratulations to the first group on the moon – 1999 Ultra' Boys Stockholm 2009“ lautete die Aufschrift unseres Spruchbandes und zielte auf einen eigens kreierten Ruf der UB99 ab, welchen sie auf Fahnen oder Streetart Elementen zum Ausdruck bringen.

Leider konnten wir aufgrund der Spiele der Alemannia nicht zu den Feierlichkeiten anreisen, drückten aber auf diesem Weg unsere Anerkennung aus und wünschen der Gruppe und der Ultraszene aus Södermalm weiterhin alles Gute in ihrer Entwicklung.

Wer mehr über die Kontakte unserer Gruppe nach Schweden, Kerkrade oder Freiburg erfahren möchte, kann ab heute unsere Mullejan Jahresausgabe ergattern, in der auch dies ein Thema ist.



>> INTERVIEW: DOPE&TIGHT

Wenn ich so über den Markt der Musikindustrie schaue, muss ich des Öfteren den Brechreiz unterdrücken. "Popstars" und "Sternchen", die uns mit ihren monotonen Popgesängen die heile Welt versuchen vorzugaukeln. Daneben natürlich die Gangster Rapper, die stetig zeigen, wie hart sie und ihr Leben doch sind, nur um letztendlich noch dickere Autos zu fahren oder Villen zu kaufen. Das alles wird getoppt von Fernsehshows, die versuchen, semitalentiertere "Künstler" auf geschickte Art und Weise zu vermarkten. Und wie hört man so oft in den Medien? Die armen Majorlabels beklagen die schlechte finanzielle Situation der Branche. Da widmen wir uns lieber der Hip Hop Crew "Dope and Tight" aus unserer geliebten Stadt. Musik, die aus dem Herzen kommt. Aus Aachen, für Aachen! Lokale Künstler bekommen nur selten die Gelegenheit sich zu präsentieren. Wir wollten den Jungs eine Gelegenheit dazu bieten und baten sie um ein Interview. Hier habt ihr nun den Salat: Einen kleinen Einblick in ihre Welt.

MULLEJAN: Stellt euch mal kurz vor, für die Leute die euch noch nicht kennen!

DOPE&TIGHT: Wir sind Stevenhill & MacMatt, Die „AuhuurÖcherAssis“, die in unserer Kaiserstadt 2008 mit dem „Das AuhuurÖcherAssiTape Vol. 1“ den AuhuurÖcherAssiStyle salonfähig gemacht haben. Auf Grund der positiven Resonanzen haben wir das einfach dieses Jahr nochmal gemacht und auch diesmal geht's letztendlich wieder nur um Rap, Alk, Feiern, Kleingärtnerei und natürlich um AACHEN! Allerdings hatten wir dieses Mal zwei neue Mitstreiter: Unser Beatbaster hört auf den karibischen Namen Roy Calypso und der Mann für die Plattenteller ist DJ Dick Diamond. In dieser Konstellation wird man uns in nächster Zeit dann hoffentlich auch häufiger auf Bühnen in und um Aachen antreffen und beim einen oder anderen Spiel sieht man sich dann auch hoffentlich nochmal im Block.

MULLEJAN: Erläutert mal kurz euren Werdegang inkl. Releases.

DOPE&TIGHT: Das Ganze ging los mit zwei EP's und einem Mixtape, die wir damals erst mal in unserem Umfeld unter die Leute gebracht haben. Davon war sogar mal einiges Online und im Internet geht ja nichts verloren, vielleicht holt uns das ja irgendwann nochmal ein... 2007 haben wir dann angefangen, die Stadt zu tapezieren, zu der Zeit kam gerade "Die Meister sind Back" von Doubletime raus. Anfang 2008 haben wir Beiden dann immer mehr Tracks zu zweit recordet und sind in Jugendhäusern und auf Jams in der ganzen Stadt aufgetreten. Dabei entstand dann fast wie von selbst "Das AuhuurÖcherAssiTape Vol. 1", welches wir dann im Februar Online gestellt haben. Im gleichen Jahr haben wir dann in der Raststätte bei den ersten beiden HipHopSlams teilgenommen und haben erst den 2. Platz und dann den Sieg geholt. Bei der Veranstaltung hat sich dann auch die Zusammenarbeit mit Roy Calypso und DJ Dick Diamond ergeben. Ende des Jahres kamen dann "Master of Dissaster" von Mic Lowry und "Hip Hop" von Stevenhill raus und Anfang dieses Jahr ging's mit "cOOp" und mit "Battle 4 Food" von MacMatt an den Start. Die gibt's auch alle noch als Free-Download auf unserer Seite und jetzt ist halt gerade unser neuestes Glanzstück fertig geworden.

MULLEJAN: Warum handeln viele eurer Tracks von unserer Kaiserstadt?

DOPE&TIGHT: Wir sind eben beide in dieser Stadt geboren worden, sind hier aufgewachsen und werden wohl auch hier bleiben, bis wir dann irgendwann im Dom zu Grabe getragen werden. Lokalpatriotismus



wird ja im HipHop, genau wie beim Fußball, groß geschrieben. Unser Ziel war es dabei, ein Bild von unserer Stadt zu zeichnen, in dem sich JEDER, der hier lebt, wiederfinden kann. Beim ersten Tape passierte das eher (nur) auf einzelnen Tracks, beim zweiten Teil haben wir darüber hinaus versucht, auch in den Tracks, die thematisch nicht explizit was mit Aachen zu tun haben, trotzdem den AuhuurÖcherAssiStyle mit einfließen zu lassen, um damit auch Leuten von außerhalb die, manchmal sehr eigene, Aachener Lebensweise näher zu bringen.

MULLEJAN: Stichwort Alemannia! Welche Verbindungen habt ihr zu den Schwarz-Gelben?



Stevenhill: Ich bin zum letzten Spiel der Saison 97/98 zum ersten Mal im S-Block gewesen. Vorher hatte ich, glaube ich, auch schon das ein oder Spiel gesehen, dieses war jedoch die Initialzündung bei mir. Damals hat man uns ja zum Saisonende noch aufs Spielfeld gelassen. Ich bin also zur richtigen Spielzeit gekommen, das Aufstiegsjahr später war für mich echt unbeschreiblich! Ich war damals über sehr eigene Wege an den „Job“ des Juniorclub Reporters gekommen und bevor der professionelle (oder eben kommerzielle) Fußball auf dem Tivoli Einzug hielt, hieß das für mich, dass ich mich eigentlich überall sehr frei bewegen konnte. Aber egal wo man auf dem Tivoli stand oder saß, ein Spiel wirklich genießen konnte man dann doch nur im S-Block. Gegen

Ende hab ich den „Job“ dann vor allem noch gemacht, um als Fan im Stadion zu sein. Als dann die Musik immer mehr Zeit in Anspruch genommen hat, wurden erst die Auswärtsspiele weniger und irgendwann leider auch die Heimspiele. Der Kontakt zu euch hat mich dann in gewisser Weise zurück geholt. Soweit es sich einrichten lässt, werde ich versuchen in nächster Zeit so viele Spiele wie möglich mit zu nehmen und vielleicht schaff ich es ja auch mal, Matt aus dem Studio zu zerrn, damit er EUCH mal live sehn kann.

MULLEJAN: Inwiefern seid ihr mit anderen Subkulturen unserer Stadt verbunden?

DOPE&TIGHT: Als Teil der HipHop-Szene interessiert man sich natürlich neben den anderen Leuten, die auch rappen, cutten, beatboxen und produzieren, für die Grafitti-Szene in Aachen, auch wenn keiner von uns da wirklich drin ist. Trotzdem hat man da natürlich den ein oder anderen auf dem Schirm: Die Gorillas (GRLS) machen viel und auch von den 365ern sieht man immer mal was Neues. Die haben sich ja jetzt die neuen, großen Stromkästen zu Nutze gemacht. Darüber hinaus ist ja die Sticker-Szene in den letzten Jahren immer größer geworden, was ja auch in den Streetart Bereich fällt. In dem Bereich würde ich sagen, dass erstmal ihr, wir und die AntiFa die drei größten Gruppen stellen. Ich weiß nicht, ob man den AuhuurÖcherAssiStyle noch als Subkultur bezeichnen kann... nein, ich glaub, der ist schon Mainstream in Aachen

MULLEJAN: Welche anderen lokalen Musiker stehen euch nah oder könnt ihr den Leuten empfehlen?

DOPE&TIGHT: Nic Knatterton und Johanna haben sich ja einige von euch schon letztes auf dem Markt angeguckt, und die, die auf unseren Jams waren, kennen ja auch Aixelent, Orko und Triple M, darüber hinaus gibt's bestimmt noch ne Menge Leute, von denen bestimmt auch der ein oder andere empfehlenswert wäre, aber wir zwei sind halt Egorillas, also hüllen wir uns jetzt mal in dezentes Schweigen! Was wir aber empfehlen können, ist sich "Das AuhuurÖcherAssiTape Vol. 2" anzuhören, danach braucht man fürs erste keine andere (Aachener) Musik mehr.

www.dopeundtight.de # www.myspace.com/dopeundtight



Hannover 96 – SC Freiburg : 5:2 (3:1)
Zuschauer: 28.400 (ca. 200 aus Freiburg)

>> ZU GAST BEI FREUNDEN

Am frühen Morgen unseres Nationalfeiertags machten sich 10 Aachener auf den Weg, unsere Freunde aus dem Süden bei ihrem Gastauftritt in Hannover zu unterstützen. Von alten Zeiten erzählend, die von Großkonzernen und machtgeilen Managern geprägte Gegenwart kritisierend und über die Zukunft diskutierend, kam man schnell in der Messestadt an. Wie immer wurden wir herzlich empfangen und der übliche Austausch von Neuigkeiten überbrückte die restliche Zeit bis zum Anpfiff. Die Reiselust im Badischen war an diesem Wochenende nicht allzu groß ausgefallen, positiv war jedoch der vollbesetzte Doppeldecker der Ultra- und Supporterszene. Zum Spiel ist nicht viel zu sagen. Hannover führte schon nach 10 Minuten mit 2:0 und nachdem der zwischenzeitliche Anschlusstreffer der Aufsteiger mit dem 3:1 der Gastgeber zum Halbzeitpfiff egalisiert wurde, war kaum noch Hoffnung unter den 200 Gästen.

In der zweiten Hälfte kam dann der erneute Anschlusstreffer zu spät, das Team versuchte dennoch nochmal alles, was durch zwei weitere Tore der Niedersachsen bestraft wurde. Der Support unserer Freunde war

bemüht und mit abwechslungsreichem Liedgut bestückt, die Durchschlagskraft war, natürlich auch der geringen Anzahl an Auswärtsfahrern geschuldet, verbesserungswürdig. Von Hannover kam aus dem Unterrang (Brigade Nord) gar nichts, der Oberrang (Ultras Hannover) war größtenteils gut in Bewegung und oft zu vernehmen.

Nach der Verabschiedung machten sich alle Aachener wieder auf den Weg in die Kaiserstadt, den man trotz der Anwesenheit von Syndicate-Besuchern im Zug Richtung Dortmund gut überstand. Frei nach dem Motto: Nase zu und durch! (LUnte)

TSV Alemannia Aachen – FC Energie Cottbus 1:1 (1:0)

Zuschauer: 22.090 (ca. 150 aus Cottbus)

Heimdebüt für Michael Krüger und es wurde im Voraus Großes versprochen - mit aller Macht sollten die ersten drei Zähler unter seiner Leitung eingefahren werden. Schließlich versammelten sich ca. 23.000 Zuschauer im neuen



Stadion, um zu schauen, ob die Versprechungen auch in die Tat umgesetzt werden. Für den wirklich miserablen Termin erschienen ebenfalls erstaunlich viele Gäste aus Cottbus. Doch irgendwas fehlte im Gästeblock, ... Nach und nach trudelte auch unsere Gruppe direkt nach der Arbeit oder nach der Schule im Block ein und bereitete das wieder einmal reichlich vorhandene Tifo-Material vor. Der Support lief an diesem schattigen Freitagabend relativ gut an, denn die Mannschaft zeigte den erhofften Einsatz und erkämpfte sich diverse Torchancen, was es erleichterte, eine gute Lautstärke zu erzielen. Diesmal wurde ebenfalls wieder versucht, das Megaphon so wenig wie möglich in Anspruch zu nehmen. Es gelang uns zwar ganz gut, trotzdem können und wollen wir in etlichen Situationen nicht darauf verzichten, liebe Gleichgesinnte! Viel zu erzählen gibt es vom weiteren Support nicht - gute Lautstärke, gemeinsamer Support, viel Bewegung sollte es wohl gut treffen. Ebenfalls gab man nahezu über die gesamte Spielzeit durch guten Fahneinsatz ein ansprechendes optisches Bild ab. Zur zweiten Halbzeit präsentierten wir ein Spruchband, mit dem wir einen netten Gruß an die DFL und das DSF bezüglich der katastrophalen Spielterminierungen und Anstoßzeiten richteten. Kurz nach der Halbzeitpause fiel mir dann auch wieder ein, was ich zu Beginn des Spiels und in meinem Bericht vermisste. Ultima Raka erschien zur ca. 50. Minute im Block, die Anbringung ihrer Zaunfahne erschien mir jedoch nicht sonderlich konsequent, auch wenn wohl ebenfalls im Gästeblock penibel darauf geachtet wird, dass die (einzige) Werbebande nicht überhangen wird. Einziger Lichtblick für sie war wahrscheinlich der Ausgleich kurz vor Schluss. Der Gegentreffer wurde auf Aachener Seite überraschend gut aufgenommen man versuchte, mit gemeinsamer Kraft unserer Mannschaft noch einmal die „zweite Luft“ zu verpassen und es wurde, anders wie in den letzten Spielen, gekämpft! Nach dem Schlusspfiff ertönten doch vereinzelt Pfiffe gegen das Team, welche in meinen Augen jedoch nicht gerechtfertigt waren. Im Vergleich zu den letzten Spielen konnte man einen guten Wandel der Truppe erkennen. Zu erwähnen ist noch, dass Alemannia anscheinend aus den Reaktionen der Fans gelernt hat und Sara Tim von der Videowand verbannte. Vielen Dank dafür! Nachdem man das Material zusammengeräumt und weggeschafft hatte, besuchte man noch gemeinsam ein Konzert in unserer geliebten Kaiserstadt und ließ den Abend gesellig ausklingen. (Abschreiber)

DSC Arminia Bielefeld - TSV Alemannia Aachen 1:0 (1:0)

Zuschauer: 15.200 (ca. 600 aus Aachen)

„Immer wieder Ärger mit dem Chef, dank DFL und DSF“, so lautete die Aussage eines Spruchbandes, welches zum letzten Heimspiel gegen Cottbus im Block S3 präsentiert wurde. Eine eindeutige Unmutsbekundung gegenüber den Spielansetzungen der beiden erwähnten Institutionen. Auch heute bzw. in den Tagen vor diesem Tag konnte die arbeitende Bevölkerung dem Vorgesetzten mal wieder in den Darm krabbeln, um frei zu bekommen und das Spiel live im Stadion und nicht im fuckin' Pay-TV zu verfolgen.

Unsere Gruppe rollte trotz des beschissenen Freitagstermins mit einem voll besetzten Ultras Bus in Richtung Ostwestfalen. Rollen ist jedoch vielleicht das falsche Wort, denn zum Großteil stand man und zwar im Stau. So wurde die Alm auch erst kurz vor bzw. teilweise auch nach Anpfiff erst betreten. Doch nach lila Kühen und der herumtollenden japanischen Heidi suchte man auch diesmal wieder vergebens, stattdessen konnte man, während man selber aus mehreren Positionen gefilmt wurde, aus Film und Fernsehen bekannte Gesichter der Gruppe Anglerweste Bielefeld entdecken. Ein gemeinsames Foto oder ein handsigniertes Stadionverbot konnte man jedoch nicht erhaschen, da die Flopstars von einer größeren Abordnung von Anglerwestentragenden Autogrammträgern aus Aachen umlagert wurde.



Das Spiel auf dem Grün war ausgesprochen ausgeglichen, nur die Ansammlung von Lizenzspielern, die für unseren Turn- und Sportverein spielt, stellte wiederholt ihr Unvermögen, das Tor nicht zu treffen, unter Beweis. Die Bielefelder waren da zumindest in einer Situation schlauer und markierten die einzige Bude am heutigen Abend.

Der Support der doch knapp 600 mitgereisten Aachener im umgebauten Gästeblock war über weite Strecken emotionsloser Einheitsbrei. Lediglich bei Hassbekundungen dem Gegner gegenüber wurde es mal etwas lauter im Block. Dies lag eventuell auch daran, dass manch einer im Gästeblock aufgrund seines Alkoholpegels wirklich dachte, er sei im größten Freudenhaus der Welt zu Gast.

Auch die Bielefelder konnten nicht wirklich überzeugen, zwar sah man den aktiven Teil im Oberrang öfters in Bewegung und auch ein paar Fähnchen waren dauerhaft in der Luft, jedoch durchdringend war das ganz und gar nicht. Da hatte ich sie besser in Erinnerung, aber dies liegt ja wie immer im Auge des Betrachters. Abschließend kann man sagen, dass der Auftritt aus spielerischer, wie auch aus fantechnischer Sicht eine Nullnummer für Alemannia Aachen war.

Vor Abfahrt musterte die Gruppe Anglerweste, unterstützt von einer grünen Horde vom staatlichen Security Service, die an ihren schwarzen Kapuzenpullover leicht erkennbaren Ultras nochmal mit einigen kritischen Blicken. Mehr passierte aber nicht mehr im trostlosen Bielefeld. (tripPer)

Lieder der Kurve

- "Heeeeey Alemannia allez! Wir woll'n euch doch nur kämpfen sehen! Ihr könnt verlieren, das ist gar nicht schlimm, solange bei euch der Einsatz stimmt!"
- "TSV Alemannia, jedes Spiel sind wir für dich da und eins weißt du ganz genau: Wir lieben nur dich ATSV! Lalala..."
- "Den Adler auf der Brust, die Farben Schwarz und Gelb, wir sind immer da... für die Alemannia!"
- "Jeder in Deutschland weiss ganz genau, wir sind die Jungs vom ATSV, ja wir kämpfen und siegen für den Verein! Zusammenhalten muss unser Motto sein! Lalala..."
- "Klatscht in die Hand, zieht mit Aachen durch das Land irgendwie, irgendwo, irgendwann! Singt laut im Chor, peitscht die Mannschaft damit vor irgendwie, irgendwo, irgendwann! Lalala..."

Heute gibt es am Ultras Stand neben den üblichen Fanartikeln, noch einige Ausgaben der Zweitausgabe des Freiburger Fanzine Dreisamgeplätscher zu je 2 Euro und natürlich das Fanzine der Aachen Ultras: Mullejan 08/09 (122 Seiten) zu je 3,50 Euro!



Stand unter der Süd zwischen Block S3 & S4 (Verkauf außen!)



3,50€

AUFKLEBER (50 STÜCK) 2,50 EURO!



2 EURO!



SOLI-CD 8 EURO!



>> TERMINE

- Sa, 31.10.09, 15:00 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - SC Wiedenbrück
- So, 01.11.09, 13:30 Uhr
Augsburger Stadion
FC Augsburg 07 - Alemannia Aachen
- Di, 3.11.09
Albert-Vahle-Halle
Außerordentliche Mitgliederversammlung der Alemannia
- So, 08.11.09, 14:30 Uhr
Mahlbergstadion
Hammer SpVgg - Alemannia Aachen II
- Mo, 09.11.09, 20:15 Uhr
Neues Stadion
Alemannia Aachen - FC Hansa Rostock
- Sa, 14.11.09, 14:30 Uhr
Tivoli
Alemannia Aachen II - Bergisch Gladbach
- So, 22.11.09, 13:30 Uhr
Stadion Oberwerth
TuS Koblenz - Alemannia Aachen

>> IMPRESSUM

Herausgeber:
Aachen Ultras 1999

Kontakt:
www.aachen-ultras.de / mullejan@aachen-ultras.de

Erhältlich:
Am Ultras Stand unter der Südtribüne und an den Eingängen zu Block S3. Ebenfalls nach jedem Spiel als .PDF Download auf unserer Homepage.

Auflage:
ca. 500

Preis:
Kostenlos!

